

Die böse Farbe

transposé d'un ton ↓

Lied de Franz Schubert (1797-1828), extrait de Die Schöne Müllerin (La belle meunière) Op. 25, D. 795, sur un poème de Wilhelm Müller (1794-1827).

Ziemlich geschwind

The piano introduction consists of two staves in G major and 2/4 time. The right hand features a series of triplet eighth notes, starting with a piano (*p*) dynamic and transitioning to a forte (*f*) dynamic. The left hand provides a simple harmonic accompaniment with chords and single notes.

5

Ich möch - te ziehn - in die Welt hin - aus, hin - aus in die wei - te - Welt wenn's

The first line of the song features a vocal melody starting with a forte (*f*) dynamic. The piano accompaniment is marked *ff* (fortissimo) and includes a triplet of eighth notes in the right hand. The lyrics are: "Ich möch - te ziehn - in die Welt hin - aus, hin - aus in die wei - te - Welt wenn's".

10

nur so grün, so grün nicht wär da drau - ßen in Wald und Feld ! Ich

The second line of the song continues the vocal melody. The piano accompaniment is marked *p* (piano) and includes triplet eighth notes in the right hand. The lyrics are: "nur so grün, so grün nicht wär da drau - ßen in Wald und Feld ! Ich".

15

möch · te die grü — nen — Blät — ter all pflü - cken vom je — dem — zweig ich

20

möch · te die grü — nen — Grä - ser all wei - nen ganz to - ten · bleich ———

wei · nen ganz to — ten — bleich. Ach Grün, du bö - se Far - be du,

25

Wassiehst mich im - mer an so stolz, — so keck, — so scha - den froh, mich

30

ar - men, ar men wei ßen Mann? Ich möch - te lie - gen vor

35

ihr - rer Tür, im Sturm und Re - gen und Schnee und sin - gen ganz lei - se bei

40

Tag und Nacht das ei - ne Wört - chen A - de, — das ei - ne — Wört - chen A -

- de! Horch, wenn im Wald ein Jagd-hornschallt, da

45

klingt - ihr - Fens - ter - lein und schaut sie auch nach mir nicht aus, darf
ich doch schau - en hin - ein O bin - de von der Stirn dir ab das

50

grü - ne, grü - ne Band, das grü - ne, grü - ne Band; a - de, a - de! und

55

rei - che mir zum Ab - schied dei - ne - Hand A -

- de, a de, und rei - che mir zum Ab - schied dei - ne Hand — zum Abschied - dei - ne -

hand !

Ich möchte ziehn in die Welt hinaus,
Hinaus in die weite Welt,
Wenn's nur so grün, so grün nicht wär'
Da draußen in Wald und Feld!

Ich möchte die grünen Blätter all'
Pflücken von jedem Zweig,
Ich möchte die grünen Gräser all'
Weinen ganz todtenbleich.

Ach Grün, du böse Farbe du,
Was siehst mich immer an,
So stolz, so keck, so schadenfroh,
Mich armen weißen Mann ?

Ich möchte liegen vor ihrer Thür,
In Sturm und Regen und Schnee,
Und singen ganz leise bei Tag und Nacht
Das eine Wörtchen Ade!

Horch, wenn im Walde ein Jagdhorn schallt,
Da klingt ihr Fensterlein,
Und schaut sie auch nach mir nicht aus,
Darf ich doch schauen hinein.

O binde von der Stirn dir ab
Das grüne, grüne Band,
Ade, Ade! und reiche mir
Zum Abschied deine Hand !

Je voudrais aller par le vaste monde
Par le vaste monde ;
Si seulement tout n'était si vert, si vert,
Là dehors dans la forêt et les champs !

Toutes les feuilles vertes je voudrais
Les cueillir de chaque branche,
Sur les prairies vertes je voudrais
Pleurer jusqu'à ce qu'elles deviennent livides.

Ah, vert, méchante couleur,
Pourquoi tu me regardes toujours
Si fière, si hardie, si joyeuse du malheur d'autrui,
Moi pauvre homme tout blanc.

Je voudrais me coucher devant sa porte
Dans la tempête, la pluie et la neige.
Et chanter tout doucement jour et nuit
Un petit mot : Adieu !

Écoute, quand dans la forêt un cor de chasse sonne,
Alors sa fenêtre tinte !
Et elle regarde dehors, même si ce n'est pas pour moi,
Mais je peux la regarder.

Oh, détache de ton front
Ce ruban vert, vert ;
Adieu, adieu ! Et tends-moi
Ta main en signe d'adieu ! (traduction Guy Lafaille)